



TATKRÄFTIGE ZIVIS

arbeiten für die Natur

Auch im vergangenen Halbjahr wurden die Stiftungen «Lebensraum Linthebene» und «Frauenwinkel» tatkräftig durch Zivildienstleistende (kurz Zivis genannt) unterstützt. Die Zivildienstleistenden leisten damit einen grossen Beitrag für den Natur- und Artenschutz.

Die aufwändige Koordination der Zivildienstleistenden durch die Geschäftsstelle der Stiftung «Lebensraum Linthebene» lohnt sich, denn ohne ihre Hilfe wären viele Projekte schwieriger bis gar nicht umsetzbar und die Betreuung der Naturschutzgebiete kostenintensiver.

SAISONSTART

Im Februar startete die diesjährige Saison für die «Zivis» im Frauenwinkel. Dort fielen einige Pflege- und Aufräumarbeiten der Schilfgürtel und Hecken an. Sackweise wurde der Müll aus dem Schilf geholt und aufkommende Gehölze zurückgeschnitten. Gleich danach ging die Saison aufregend weiter: Die erste Tranche der Schilfpflanzung im Projekt

«Pfäffiker Ried II» stand an. Schilfballen mussten abgestochen, eingepflanzt und danach mit einem Käfig geschützt werden. Diese Initialpflanzung ermöglicht die schnellere Bildung eines Schilfgürtels hinter dem neu geschütteten Riff.

DIE KIEBITZE TREFFEN EIN

Gleichzeitig zu den Arbeiten im Pfäffiker Ried trafen auch die Kiebitze langsam aber stetig zur Brut im Frauenwinkel und in Nuolen ein. Von da an beanspruchte der seltene Vogel, welcher mit dem «Kiebitzprojekt» gefördert wird, die «Zivis» stark. Die Zivildienstleistenden haben einen grossen Anteil am diesjährigen, hohen Bruterfolg der Kiebitze: Sie haben kilometerweise Zäune auf-

gebaut und unterhalten sowie landwirtschaftliche Einsätze betreut. So konnten sie Nester und junge Kiebitze vor dem gefressen und «vermählt» werden schützen.

AUFRÄUMARBEITEN IN DER PANZERSPERRE

In der Linthebene «entrümpelten» die Zivildienstleistenden die Panzersperre bei Schübelbach. Diese soll in einem nächsten Schritt ökologisch aufgewertet und als Vernetzungssachse für Tiere und Pflanzen dienen. Weiter wurden in einzelnen Naturschutzgebieten der Linthebene die nötigen Pflegeeinsätze durchgeführt und aufkommende Neophyten zurückgedrängt.

TOBIAS LUSTI



Aufkommende Gehölze werden durch die Zivis zurückgeschnitten, damit sie später mit dem Bagger dauerhaft entfernt werden können.



Kilometerlanger Zaunaufbau und -unterhalt zum Schutz vor Räuubern